

Laudatio

anlässlich der Preisverleihung

BDU-Buch des Jahres 2004

am

20. Dezember 2004

in Berlin

vorgetragen durch

Rémi Redley

Unternehmensberater CMC

Präsident
des

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

und der

FEACO

(European Federation of Management Consultancies Associations, Brüssel)

Senior-Consultant und Inhaber der

GOOSSENS – REDLEY

UNTERNEHMENSBERATER BDU

Es gilt das gesprochene Wort

Erstellt: 17.12.2004
Stand: 19.12.2004

Sehr geehrter Herr Steingart,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wahrscheinlich wissen, bewegen wir uns hier auf historischem Boden. Dieser Raum ist benannt nach der gesellschaftspolitisch sehr engagierten Frau Rahel Varnhagen, die vor 200 Jahren an dieser Stelle die geistige Elite in diesen Salon zu Diskussionen und Gesprächen eingeladen hat. Wir sind sicher, dass auch wir heute mit Ihnen in einen anregenden Austausch treten können. Hierauf freuen wir uns.

Der Ort erschien uns passend für unsere diesjährige Buchpreisverleihung, in deren Rahmen der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) einmal im Jahr einen deutschen Autor auszeichnet, der sich in vorbildlicher und kritischer Weise mit den wirtschafts- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland auseinandergesetzt hat. Bereits zweimal mussten wir darauf verzichten, da wir kein auszeichnungswürdiges Buch identifizieren konnten. In diesem Jahr gab es eine Flut von Neuerscheinungen, welche wir geprüft haben und gegen die sich Ihr Buch, Herr Steingart, „Deutschland – der Abstieg eines Superstars“, das ja bereits im ersten Quartal des Jahres erschienen ist, durchgesetzt hat.

Was uns daran besonders gefallen hat, ist Ihre messerscharfe, überzeugende Darstellung, wie es zum Abstieg Deutschlands kommen konnte. Sie belegen mit Ihrer fundierten Analyse, dass die derzeitige Situation auch auf Entscheidungen in der Vergangenheit beruht und dort ihre Ursache hat. Sie nehmen dabei keine Rücksicht auf parteipolitische oder gesellschaftliche Gruppen- und Mehrheitsverhältnisse oder Lobbyisten. Im Interesse der gewissenhaften sowie unabhängigen Analyse schrecken Sie auch nicht vor Tabus zurück, die unsere gewählten politischen Träger mit Blick auf die Machtverhältnisse und den nächsten Wahlkampf in ihrem Handeln leider häufig behindern.

Sie haben die Wurzel des Übels klar erkannt und öffnen dem interessierten Leser den Blick für die Zusammenhänge. Seit den 70er Jahren findet in Deutschland bei gleichzeitig wachsendem Schuldenberg eine Verminderung der Leistung und der Produktivität statt, die in der Welt ihresgleichen sucht und nun zu einer Kernschmelze geführt hat. Und die Ursachen dieser Kernschmelze werden in dem Maße zunehmend vernachlässigt, je kleiner dieser Kern wird! Politiker denken leider in politischen Mehrheiten und – da haben Sie vollkommen Recht – manches Zahlenwerk (BIP) täuscht die Menschen über die wahren Verhältnisse hinweg.

Gerade unsere Branche der Unternehmensberater, die dicht am produktiven Kern der Volkswirtschaft arbeitet, erlebt ja täglich in erschreckender Weise, welche Auswirkungen die politischen Fehlentscheidungen der Vergangenheit haben. Die Auswirkungen Ihrer Bestandsaufnahme, Herr Steingart, finden wir in unserer täglichen Praxis bestätigt:

Zu viel Bürokratie, eine zu hohe Staatsquote, die hohe finanzielle Belastung des Faktors Arbeit, der überbordende Wohlfahrtsstaat, der eigenverantwortliches Denken und Handeln weiter Bevölkerungsteile lähmt, mangelnde Förderung

der geistigen Elite, von Leistung und Wissen überhaupt - das sind die Gefährdungspotenziale unserer deutschen Grundfeste, die auch der BDU schon viele Jahre immer wieder öffentlich anspricht. Wir finden: Die Eigenverantwortlichkeit des Bürgers in seinem Handeln und seiner Zukunftsgestaltung muss in dessen Mittelpunkt und Verantwortlichkeit stehen. Der Staat kann auf Dauer nicht die Aufgabe der allumfassenden und kompletten Fürsorge für alle seine Bürger übernehmen.

In einem historischen Abstecker zeigen Sie auf, welche Mitschuld die deutsche Geschichte und das hiermit belastete Grundgesetz an unserer Reformunfähigkeit trägt. Die derzeit gescheiterten Bemühungen der Föderalismuskommission zeigen überdeutlich, dass Artikel 146 des Grundgesetzes endlich von Politikern nicht weiter ignoriert werden darf. Die immer deutlicher werdende Notwendigkeit der Veränderung des Grundgesetzes muss von einer Nationalversammlung, unabhängig von innerparteilichen Zwängen, im Sinne einer positiveren Fortentwicklung des deutschen Staates und seiner Bürger erarbeitet werden.

Neben Ihrer hervorragenden Analyse hat uns die gute Recherche überzeugt, die auch im historischen Abriss teilweise überraschende Ergebnisse (Bismarck/Adenauer) zutage fördert. Ihre Beschreibung halten wir für äußerst gelungen und angemessen, weil sie für alle – auch für Nicht-Wissenschaftler – verständlich ist. Wir hoffen, dass möglichst viele „Normalbürger“ das Buch in die Hand nehmen, denn „Aufklärung tut Not“. Nur so kann man in der Bevölkerung auf die Unterstützung für radikale Veränderungen – und nur das sind Reformen – hinwirken.

Natürlich ist es vermessen, von einem Wirtschaftsbuch die Lösungen in Form eines Königswegs für alle anstehenden Fragen zu erwarten. Oft gibt es vielschichtige und unterschiedliche Lösungsvorschläge. So lässt sicherlich beispielsweise die Darstellung hinsichtlich der Vermögens- und Erbschaftssteuer und deren Vergleich mit anderen Staaten auch weitere Optionen zu. Wie bei anderen Fragen gilt es auch hier, in einem konstruktiven sowie fairen Diskussionsprozess die politisch optimale Lösung zu finden. Wir sehen es allerdings nicht als Aufgabe eines solchen Buches an, Lösungen umfassend und „en detail“ zu erarbeiten, sondern wachzurütteln und aufzuzeigen: Die Uhr für Deutschland steht nicht mehr auf „fünf vor zwölf“, auch nicht auf „fünf nach zwölf“, sondern bereits auf „ein Uhr“. Wir stimmen absolut mit Ihnen überein, dass die steuerliche Gestaltung nicht losgelöst von sozialer Gestaltung und Subventionspolitik betrachtet werden kann.

Herr Steingart, Sie haben ein ehrliches und engagiertes Buch verfasst, Ihnen liegt die Zukunft Deutschlands am Herzen und dem schließen wir Unternehmensberater uns an. Deswegen hat die Jury – bestehend aus dem amtierenden BDU-Präsidium und dem BDU Ehrenpräsidenten – einstimmig beschlossen, Ihr Buch „Deutschland – der Abstieg eines Superstars“, erschienen im Piper Verlag, München, in diesem Jahr als „BDU-Buch des Jahres 2004“ auszuzeichnen.

Ihnen, Herr Steingart meinen herzlichsten Glückwunsch im Namen der Jury und des gesamten BDU.